

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Aus dem Kinderleben**

**Strackerjan, Ludwig**

**Oldenburg, 1851**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: SPR VIII 385

Hahurei.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Jungfer N. N. tritt aus dem Kreise und schließt sich an die Singende an, und so fort, bis endlich der ganze Kreis aufgelöst ist und auch das schwarzbraune Mägdelein sich angeschlossen hat. Dann fängt das Spiel von Neuem an und die Sängerin kommt in die Mitte des Kreises.

### Hahnrei.

Mehrere Kinder sitzen beisammen und suchen einander unbemerkt kleine Stückchen Holz, Stroh, Papier, u. dgl. auf den Kopf oder auf die Kleider zu legen und singen dann neckend die folgenden Verse, bis der Angefungene den Gegenstand entdeckt und entfernt hat:

Hahnrei, Hahnrei,  
 I weet wol währ 't is,  
 Un wenn ik 't nig sehe,  
 Den weet ik 't ook nig.

Man sagt von denen, die unbewußt eine Feder, ein Stückchen Holz oder dergl. am Kleide tragen, auch wohl:

Daar is een Äsel de dregt so swaar,  
 He kann nig swarer drägen.

### Lütje lähwt nog.

Die Spielenden setzen sich in einen Kreis, und ein glimmendes Stückchen Holz oder Papier wird unter den Worten „Lütje lähwt nog,“ herumgereicht. Derjenige, in dessen Hand der Brand erlischt, muß ein Pfand geben.